

Orientierungsschule Dreirosen

Welche Bedeutung hat Gesundheitsförderung an unserer Schule? Was haben wir bereits gemacht ? Was steht auf dem Programm?

Entlang der auftauchenden Probleme und Notwendigkeiten ist in den letzten Jahren ein breites Angebot an gesundheitsfördernden Angeboten und Einrichtungen an unserer Schule entstanden. Im Rahmen eines Projektes des BAG zur Früherkennung und Frühintervention wird das Angebot zur Zeit konzeptionell überarbeitet und vom Kollegium diskutiert und fürs Handbuch verabschiedet und damit in Kraft gesetzt.

Die folgenden Punkte sind bereits soweit:

1. Peace-Force®

Was und wann.

Peace-Force ist ein systemisch vernetztes Konfliktlöseprogramm, bei dem Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Streitigkeiten mit Hilfe der Streitschlichterinnen selbst zu lösen. Die für Peace-Force verantwortlichen Lehrpersonen legen fest, welche Streitigkeiten nicht von den StreitschlichterInnen geschlichtet werden dürfen. Die Schlichtungen finden in der Regel nach der grossen Pause statt.

Auswahl, Ausbildung und Beratung

Die Schüler werden in der 1. Klasse über Peace-Force informiert. Die Streitschlichter (je zwei Mädchen und zwei Knaben) werden in der 1. Klasse (5. Schuljahr) mit Zustimmung des Klassenteams gewählt und lernen nach der Einwilligung durch ihre Eltern in ihrer Ausbildung das Verfahren.

Die Lehrpersonen gestatten den Streitparteien bzw. Streitschlichterinnen während des Unterrichts die Nutzung von Peace-Force. In wichtigen Fällen können sie einen anderen Zeitpunkt vorschlagen. Bei Bedarf erhalten die Lehrpersonen Rückmeldung über den Stand der Konfliktlösung.

Für die Ausbildung und Beratung der Streitschlichterinnen sind spezielle Lehrpersonen von der SHL angestellt.

In den Beratungsstunden werden die Streitschlichter regelmässig begleitet und unterstützt. Die Lehrpersonen erhalten eine Einführung in die Methode. Die Eltern werden an einem Elternabend über Peace-Force informiert.

Wer

Die Streitschlichter stehen für Streitschlichtungen zwischen zwei SchülerInnen zur Verfügung. Sie können es aus wichtigen persönlichen Gründen ablehnen, eine Streitschlichtung durchzuführen. Die Schlichtungen finden (während des Unterrichts) im Peace-Force-Zimmer statt. Es wird ein Protokoll erstellt. Nach der Schlichtung gehen Streitparteien und Schlichter zurück in den Unterricht. Missbrauch des Angebots wird der verantwortlichen Peaceforce-Lehrperson gemeldet.

2. Oase (Betreuung und Mediation)

Was und wann

Die Oase ist ein Beratungs- und Gesprächsangebot, bei dem die Schülerinnen und Schüler über ihre Sorgen, Ängste und Probleme sprechen können und von erwachsener Seite Hilfestellung erhalten. Die Oase wird in der Regel in der grossen Pause angeboten. Bei

Bedarf können auch andere Zeitgefäße gefunden werden. In dringenden Fällen auch während der Unterrichtszeit nach Absprache mit den Lehrpersonen.

Auskunft und Schweigepflicht

Die Oase-Lehrperson verpflichtet sich den Schülerinnen und Schülern gegenüber, Thema und Inhalt der Gespräche nicht ohne ausdrückliche Zustimmung weiterzusagen. Sie handelt im Bewusstsein ihrer Verantwortung gegenüber allen Beteiligten.

Wer

Die Oase-Lehrperson bietet die Oase an.

3. Pausenverpflegung

Was und Wann?

Quartalsweise organisieren die Lehrpersonen mit den dritten Klassen projektartig die Pausenverpflegung, beginnend bei 3a. Die Reihenfolge kann auch abgetauscht werden. Montag bis Freitag, 10.05 Uhr bis 10.30 Uhr.

Angeboten werden gesunde Speisen und Getränke.

Die Verkaufspreise werden kalkuliert: Warenwert plus 20% (Richtpreis)

Der angestrebte Gewinn geht an die Klassenkasse.

Nach Möglichkeit wird der Elternrat zur Unterstützung beigezogen.

Über Einnahmen und Ausgaben kann mit dem dafür vorgesehenen Abrechnungsblatt Buch geführt werden.

Wer?

Verantwortlich für die Durchführung sind die Klassenteams

4. Spielkiste

Was, wer und wann

Quartalsweise betreut eine 2. OS Klasse (6. Schuljahr), beginnend bei 2a die Spielkiste. Die Reihenfolge kann auch abgetauscht werden. In der grossen Pause können die SchülerInnen daraus verschiedene Spielgeräte beziehen. Das Ausleihsystem erfolgt immer nach einer vorgefertigten Liste. Defektes und fehlendes Material wird dem Verantwortlichen für die Spielkiste gemeldet. Er ist verantwortlich für die Instandhaltung und die Vollständigkeit der Geräte, sowie für die Anpassung der Liste.

Die Kosten für Ersatz und Neuanschaffungen werden über Demo- und Arbeitsmaterial abgerechnet.

Das folgende ist noch in Bearbeitung und wird bis Ende November verabschiedet:

1. Mindmatters,

Mindmatters ist ein Trainingsprogramm zur Förderung der psychischen Gesundheit an Schulen. Dabei geht es um Freundschaft, Trauer und Freude, Selbstwert u.a.m.

2. Der Gesundheitspass

Er besteht aus einer freiwilligen Verpflichtung, regelmässig gesundheitsfördernde Aktivitäten mit der Klasse durchzuführen und diese gut sichtbar zu dokumentieren und zugänglich zu machen.

3. Gewaltprävention

Was?

Im ersten Quartal des Schuljahrs finden in allen Klassen mindestens 2 Unterrichtseinheiten zum Thema „Mobbing und Gewalt“ statt. Schwerpunkt im 5. Schuljahr ist das Thema „Wo kann ich Hilfe holen“. Im 6. Schuljahr stehen die Geschlechtsspezifischen Aspekte im Vordergrund und im 7. Schuljahr ist es der Schwerpunkt „Verantwortung übernehmen für die Jüngeren.“

Jede Schülerin und jeder Schüler bearbeitet einen Fragebogen zum Thema Mobbing und einen Situationsplan betreffend Sicherheit / Unsicherheit auf dem Schulareal.

Wer?

Verantwortlich für die Durchführung der Unterrichtseinheiten, für das Ausfüllen der SchülerInnen-Fragebogen, des dazugehörigen Klassenzusammenzugs und des Lehrpersonenfragebogens sowie das Ausfüllen des Situationsplans betreffend Sicherheit durch die SchülerInnen ist die Klassenlehrperson *in Zusammenarbeit mit dem Klassenteam.*(D)

Wann?

Abgabetermin ist für die 2. und 3. Klassen Freitag vor den Herbstferien, für die 1. Klassen Ende November.

Wie weiter?

Die SHL nimmt die Auswertung vor und initiiert die notwendigen Veränderungen, die sich daraus ergeben.

4. Suchtprävention

Was?

Im Verlaufe ihrer dreijährigen OS-Zeit behandeln die SchülerInnen mit verschiedenen Aspekten der Suchtproblematik, insbesondere Alkohol und Nikotin, weiche und harte Drogen. Dazu können die Angebote der obligatorischen Suchtprophylaxe genutzt werden.

Wer?

Verantwortlich für die Durchführung ist die Klassenlehrkraft in Zusammenarbeit mit dem Klassenteam)

Was erwarten wir von einem Beitritt zum kantonalen Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen?

Wir waren bereits Mitglied von Radix und werden die Mitgliedschaft nutzen, den Austausch mit anderen Schulen zu fördern und Nutzen daraus zu ziehen für den ständigen Prozess, der für die Gesundheitsförderung notwendig ist.

Kontaktperson: christoph.jaeggi@bs.ch